Die Kantaten von Gottlob August Krille

Die Kantorenfamilie Krille aus Stadt Wehlen

(von Wolfgang Thomas, Stadt Wehlen)

Der Familienname Krille hat in der Kirchengeschichte von Stadt Wehlen einen außerordentlich hohen Stellenwert.

Am 24. Mai 1764 kam **Christian Gottlob Krille** aus Eisenberg in Thüringen, wo er als Kinderlehrer gearbeitet hatte, als Kantor in die Wehlener Kirchgemeinde. Seiner hohen musikalischen Begabung folgend baute er das Kirchenmusikwesen - wie das ganze Musikwesen im Wehlstädt'l überhaupt - auf und förderte es fortan stetig. Zeitzeugen schreiben sogar, dass Krille das Musikwesen in Wehlen überhaupt erst begründet hat. Während seiner 53-jährigen Amtszeit (1756-1817) als Kantor in Stadt Wehlen schrieb er eine ganze Anzahl von Kantaten und Motetten. Christian Gottlob Krille war verheiratet mit Frau Friedericke Eleonore geb. Ruinelly. Seine beiden Söhne **Leberecht und Gottlob August** bekamen bei ihrem Vater eine exzellente musikalische Grundausbildung und wurden folglich Schüler der Kreuzschule in Dresden unter dem bekannten Kreuzkantor Christian Ehregott Weinling. Gottlob August erhielt nach Abgang von der Kreuzschule eine Lehrerstelle beim Grafen von Stolberg an der privaten Musikschule zu Stolberg. Bald wurde er dort zum Konzertmeister ernannt. Als der Vater - inzwischen im hohen Alter – die Arbeit als Kantor kaum noch bewältigen konnte, rief er seinen Sohn als Kantor Substitut zur Hilfe. Gottlob August beendete seine Arbeit in Stolberg und folgte dem Ruf seines Vaters. Selbstverständlich konnte er die Stelle im Wehlstädtchen nicht sofort antreten, denn die Gewissenhaftigkeit des Wehlener Kirchenvorstandes verlangte zuerst die obligatorische Eignungsprüfung, die Gottlob August selbstverständlich bestand. Bereits ein Jahr später starb der bekannte Kreuzkantor Ch. E. Weinling in Dresden. Auch **Gottlob August Krille** bewarb sich um dieses Amt. Von den vier Bewerbern wurden G. A. Krille und Chr. Theodor Weinling zur Prüfung zugelassen. Die Prüfungskommission bescheinigte seinen Werken *„Kraft und Zartheit“. „Seine Musick“ sei „mit Meisterhaften Imitationen und Fungirten Sätzen ausgestadtet“* (Hans John: Der Dresdner Kreuzchor und seine Kantoren. Evangelische Verlagsanstalt GmbH Berlin, 1987).

Gottlob August erhielt nach erfolgreicher Prüfung noch am gleichen Tag – am 10. August 1813 - die Bestellungsurkunde. G. A. Krille starb jedoch noch im gleichen Jahr am Lazarettfieber. Der greise Kantor musste sein Amt also wieder allein verwalten, bis ihm 1816 **Friedrich Märkel**, ein ehemaliger Schüler, zur Seite gestellt wurde. Chr. G. Krille starb im darauffolgenden Jahr am 18. Juli 1817.

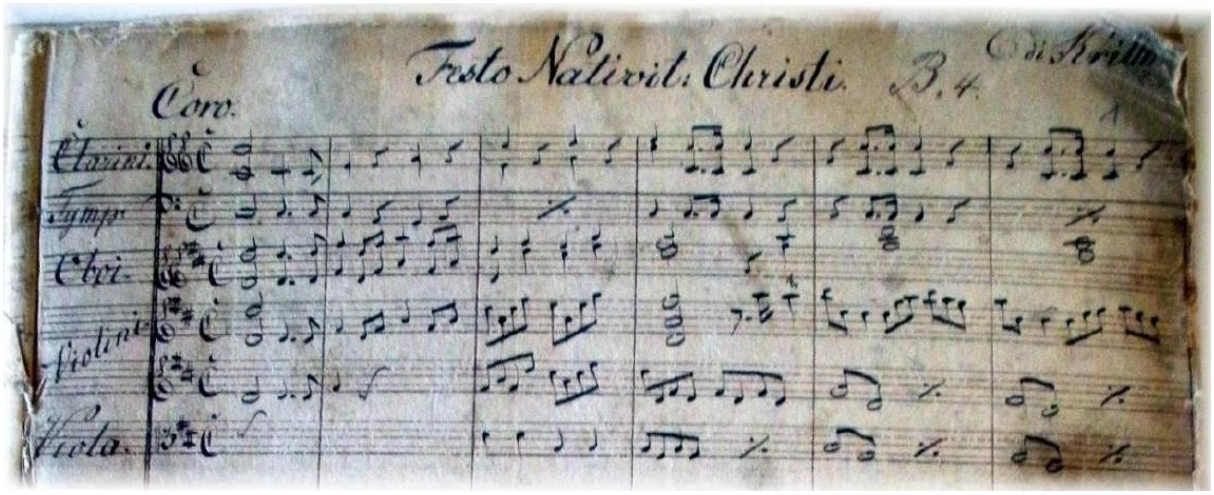
Die Geschichte der verschollenen Noten

(von Wolfgang Thomas, Stadt Wehlen)

Beim Studium des kirchlichen Geschichtsbuches "Sachsens Alte Kirchengalerie", erschienen um 1840, fiel mir der Name Krille das erste Mal ins Auge und ich fasste den Entschluss, über die Familie Krille mehr zu erfahren. In unserem Kirchenarchiv in Stadt Wehlen fand ich einige wenige Hinweise auf die Familie Krille und recherchierte daraufhin in zwei Büchern weiter:

1. ***"Die Cantoren und Organisten von den Städten im Königreich Sachsen", 1899, von Reinhard Vollhardt.***
2. ***"Das klingende Land", um 1930, von Franciscus Nagler***

Im ersten Buch fand ich Hinweise, welche musikalischen Werke der Krillevater und seine Söhne hinterlassen haben. In diesem Buch waren aber auch Hinweise, wo noch Noten der Krilles archiviert sein müssten. Man muss ja bedenken, dieses Buch, in dem ich die Hinweise fand, stammt aus dem Jahre 1899! Nach mehreren Recherchen wurde ich in der Kirchgemeinde Ehrenfriedersdorf / Erzgeb. fündig und ein Besuch im Archiv wurde mir von Pfarrerin Frau Neubert genehmigt. Ich hatte die Gelegenheit, diese Noten zu kopieren. Mir war es von Beginn an ein Bedürfnis, irgendeines der vielen Musikstücke der Krilles hier in unserer Kirche - nach ca. 230 Jahren - erklingen zu lassen. Ja, ich schreibe bewusst die Mehrzahl von Krille, denn es lässt sich heute nicht mehr exakt nachweisen, welcher von den drei Krilles die Weihnachtskantate nun geschrieben hat. In jeder alten Lektüre steht ein anderer Vorname und auf dem ersten Notenblatt jedes Musikstückes, welche ich recherchiert habe, steht nur "Krille", also könnte nur ein Schriftgelehrter das Rätsel lösen. Folglich wird in den Medien nur der Name Gottlob August Krille erwähnt. Es spielt ja eigentlich für die Wehlener Kirchgemeinde auch keine so große Rolle - unser ehemaliger Kantor trägt den Namen Krille.



Originalnoten „Festo Nativit Christi“ (Ausschnitt aus der Partitur), rechts oben die Signatur „Krille“ *(Foto: W. Thomas)*

Nachdem ich ihm von meiner Idee erzählte, erklärte sich Herr Gernot Jerxsen, Chordirigent aus Pirna, spontan bereit, das alte Notenbündel der Weihnachtskantate zu entflechten und in eine brauchbare Form zu bringen. Und die Arbeit, die Herr Jerxsen dabei geleistet hat, als er 30 uralte Notenblätter in die richtige Fasson brachte, können nur Musikgelehrte richtig einschätzen. Um die Stücke wieder aufführen zu können, musste das gesamte Notenmaterial komplett überarbeitet, im Stile der Entstehungszeit ergänzt und in heute spielbare Partituren für Chor, Orchester und Solisten überführt werden.

Weitere Informationen zu den Werken von **Gottlob August Krille**

Die Weihnachtskantate „Festo Nativit Christo“

Die Kantate enthält 4 Teile für Solo, Chor, Orchester und Organum:

1. Coro	***Er ist geboren, Jesus Christ***
2. Rezitativo (Bass)	***Geheimnis, dass kein Engel fassen kann***
3. Aria (Sopran)	***Belebt von himmlischem Gefühl***
4. Coro	***Berauscht von himmlischem Entzücken***
5. Aria (Sopran)	***Auferstandener, Freude schallen soll mein rauschender Gesang***
6. Coro	***Lobsinget, lobsinget ihr Völker der Erde***

Mit großem Engagement und Zeitaufwand des musikalischen Leiters und Dirigenten der Chorgemeinschaft der Burgstädte Dohna und Stadt Wehlen, Herrn Chordirektor Gernot Jerxsen, gelang es im Jahr 2016, die über 200 Jahre alten Weihnachtskantate in eine aufführungsreife Fassung zu bringen.

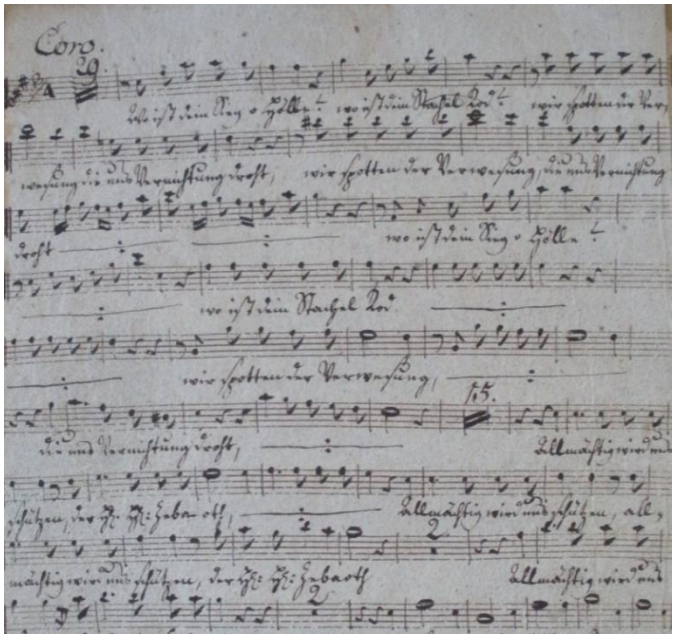
Das Gesamtwerk umfasste über 30 handgeschriebene Notenblätter. Die Sächsische Zeitung schrieb dazu am 30. November 2016: „Notenkrimi gelöst“

Am 3. Advent 2016 wurde in Stadt Wehlen mit großem Erfolg die Weihnachtskantate von der Chorgemeinschaft der Burgstädte Dohna und Stadt Wehlen, dem Kammerorchester medicanti aus Dresden, Wolfgang Behrend am Organum, Romy Petrick (Sopran) und Samir Bouadjadja (Bass) unter der Leitung von Chordirektor Gernot Jerxsen wiederaufgeführt. Die Zuschauerresonanz war überwältigend.

Die Osterkantate „Festo Paschatos“

Die Kantate umfasst 6 Teile für Solo, Chor, Orchester und Organum:

1. Coro	***Tönt dem Todesüberwinder mächtiger Triumphgesang***
2. Rezitativo (Tenor)	***Die Hoffnung kehrt ins Herz der Christen***
3. Aria (Tenor)	***Engel Gottes wachen über meine Gruft***
4. Rezitativo (Sopran)	***Berauscht von himmlischem Entzücken***
5. Aria (Sopran)	***Auferstandener, Freude schallen soll mein rauschender Gesang***
6. Coro	***Wo ist dein Sieg o Hölle – Hallelujah - Mit uns ist Gott***



Kopie des Original-Notenblatts der Osterkantate
(Foto: W. Thomas)

Im Mai 2023 konnte auch die Osterkantate nach über 200 Jahren wiederaufgeführt werden. Es wird sogar vermutet, dass es sich um eine Uraufführung handelt, und der Komponist aufgrund seines frühen Todes das Werk nicht mehr selbst aufführen konnte.

Auch hier war eine mehrjährige intensive Aufarbeitung des Notenmaterials durch Chordirektor Gernot Jerxsen vorangegangen.

Die Sächsische Zeitung schrieb dazu am 11. Mai 2023: „Späte Referenz an einen Wehlener Komponisten“

In zwei Konzerten in der Kirche Stadt Wehlen und der St. Marienkirche in Dohna erklangen am 13. und 14. Mai 2023 beide Kantaten, aufgeführt von der Chorgemeinschaft der Burgstädte Dohna und Stadt Wehlen, der Elbland Philharmonie Sachsen und den Solisten Anne Stadler (Sopran), Frank Blümel (Tenor), Clemens Heidrich (Bass) und Paul Bernhardt (Organum).

Dieses für unsere Region bedeutende Ereignis wurde durch folgende Sponsoren, Unterstützer und Fördermittelgeber ermöglicht:

Landtagspräsident Dr. Matthias Rösler

Einwohner von Stadt Wehlen

Philippuskirchgemeinde Lohmen mit Dorf Wehlen, Stadt Wehlen, Stürza und Rathewalde

Kirchgemeinde Heidenau – Dohna - Burkhardswalde

In Kürze sind an dieser Stelle Hörbeispiele aus den beim Konzert angefertigten Tonaufnahmen verfügbar.

Konzert am 13. Mai 2023 in Stadt Wehlen (Foto: Gesangverein Stadt Wehlen e.V)

Konzert am 14. Mai 2023 in Dohna (Foto: Gesangverein Stadt Wehlen e.V)